

DER HIMMEL

Vorspiel: Ees – Aes – Ees – B – Ees - Aes – Ees – B – Ees – Ees2/Ees

 Eb Aes Ees
Nicht das wundervolle Blaue,
 Aes B Ees
das durch Wolken weiß durchsetzt,
 c Ees
auch nicht jene Sternenaue,
 f Ees Des
deren Anzahl ungeschätzt,
 f Ees Aes
nicht das Reich, wo Götter thronen,
 f B Ees
die uns unerreichbar sind,
 Aes B Ees
nicht das Feld, wo Tropfen wohnen,
 c Ees
wo geboren Sturm und Wind,

 Aes B Ees
nein, man soll nach der Sphäre trachten,
 Aes B Ees
wonach jeder Mensch sich sehnt.
 Aes B c
Fängt man jetzt schon an zu achten,
 Des B
dass man andres Sein verschönt,
 Aes B Ees
wird der Himmel ausgedehnt
 Aes B Ees
wird der Himmel ausgedehnt

Nachspiel: Aes – Ees - Aes – Ees – Aes – Ees – Aes - Ees